

16. Februar 2011

AZURE: Bisphosphonat-Mechanismus ist komplizierter als angenommen

San Antonio Breast Cancer Symposium 2010

Die Daten aus dem AZURE-Trial zum adjuvanten Einsatz von Zoledronat bei Brustkrebs waren lang mit Spannung erwartet worden [1]. Nach den positiven Daten aus der ABCSG-12-Studie (Gnant et al. *New English Journal of Medicine*. 2009; 360:679-691) wurde eine Untersuchung bei 3.360 Frauen mit Brustkrebs im Stadium II oder III gestartet.

Nahezu alle dieser Frauen hatten eine adjuvante Chemotherapie erhalten. Sie wurden randomisiert entweder zu Placebo oder zu 4 mg Zoledronat alle 3 bis 4 Wochen für insgesamt 6 Dosen und danach alle 3 Monate für weitere 8 Injektionen und danach alle 6 Monate für insgesamt 5 Applikationen. Dieses intensivierte Schema wurde genutzt, da ein direkter Antitumoreffekt angenommen wurde. Nach einem medianen Follow-up zeigte sich im primären Endpunkt, dem Gesamtüberleben oder progressionsfreien Überleben kein Unterschied zwischen den Gruppen. Jedoch in der geplanten Analyse der postmenopausalen Frauen (mehr als 5 Jahre nach der Menopause, n=1101) sank das Sterberisiko um 29% ($p=0,017$, Abb. 1). „Worauf dieser signifikante Effekt zurückzuführen ist, müssen wir noch klären“, erklärte Studienleiter Professor Robert Coleman, London. Zudem sollten beide Studien - AZURE und ABCSG-12 - verglichen werden, um Erklärungsmuster zu finden.

0

Abb. 1: Gesamtüberleben nach der Menopause

Literatur:

1. 33rd Annual San Antonio Breast Cancer Symposium 2010: Coleman R et al. Abstracts S4-5

Quelle: